

# e-Jahresbericht 2025





## Kommunikation

Facebook  
bildungszentruminterlaken



Instagramm  
bziontour



LinkedIn



Web  
bzi.ch



Bildungszentrum Interlaken bzi  
Obere Bönigstrasse 21 . CH-3800 Interlaken  
T +41 33 508 48 48 . mailbox@bzi.ch

# Inhaltsverzeichnis

## 01

<b>WIR SIND DAS BZI!</b>	<b>4</b>
Vorwort	5

## 02

<b>ZAHLEN &amp; FAKTEN</b>	<b>6</b>
Kurz und bündig	6
Eintritte	7
QV Erfolge 2025	8
Jubiläen im bernischen Schuldienst	9
In Gedenken	9
Austritte	9
Unsere Schulagenda 2025	10

## 03

<b>ABTEILUNGSBERICHTE UND QMS</b>	<b>13</b>
Schilf 2025	13
Sportliche Talentförderung	14
Spitzensport und Lehre – geht das? Natürlich!	15
Ein Jahr des Wandels	16
bzi Schneesporthage 2025	17
KV Lernende On Tour	17
QV Feier Wirtschaft	18
Impressionen QV Feiern	20
QV Feier MEM	22
QV Feier Gastro	23
Aus dem Unterricht	24
KI ersetzt keine pädagogische Beziehung	25
Zukunft bauen wir aus Holz	26
Sportlicher Abend	29
365 Tage im Jahr	31
Gästeblog Asyl Berner Oberland	32
Hybride Räume und digitales HR	34

## 04

<b>PROJEKTE UND VERANSTALTUNGEN</b>	<b>36</b>
Mobilitätsprojekte	36
Bilinguale Austauschmobilität	37
Austausch auf Augenhöhe	38
Technik Schilfreise	39
Laufbahn à la carte	39
Eindrückliches aus Holz	40

## 05

<b>UNSERE LERNENDEN IN ACTION</b>	<b>42</b>
Meine Ausbildungszeit im bzi	42
SwissSkills 2025	44
Erfolg an den regionalen Berufsmeisterschaften in Bern	46
Meine Ausbildung zur Fachfrau Betriebsunterhalt	47
Umwelt Zertifikat von PET-Recycling Schweiz	47
Weihnachtsdeko Zemi	48

# Wir sind das bzi!



## Berufsbildung im Berner Oberland – Mehr als Bildung ein Leben lang!

Das Jahr 2025 war ein starkes Zeichen: Die Berufsbildung lebt von Partnerschaft, Vertrauen und Engagement. Wir danken allen, die dazu beitragen – dem Mittelschul- und Berufsbildungsamt, den Ausbildungsbetrieben, den Fachkommissionen, den ERFA-Gruppen, den Lehrpersonen und den Eltern. Ihre Unterstützung macht den Unterschied!

Die Lernortkooperation bleibt unser Fundament. Nur gemeinsam können wir die Qualität sichern, die unsere Berufe und Branchen verdienen. Dass die Zahl unserer Lernenden weiter steigt, zeigt nicht nur die demografische Entwicklung, sondern auch die hervorragende Zusammenarbeit zwischen Berufsfachschule, Verbänden und Betrieben. Dual ist und bleibt genial!

Unsere Schule entwickelt sich entlang den neuen Bildungsplänen: Handlungskompetenz und selbstorganisiertes Lernen sind zentrale Themen. Die Erfolge unserer Lernenden beweisen, wie gut dieser Weg ist: Bei den SwissSkills glänzten sie mit 2 Gold-, 1 Silber- und 3 Bronzemedallien – ein stolzer Moment für uns alle! Auch international sind

wir unterwegs: Lernende aus Wirtschafts-, Elektro-, Holz- und Gastroberufen sammelten wertvolle Erfahrungen in Deutschland und Irland.

Das Jahr war geprägt von besonderen Ereignissen, die unsere Schule und die Berufsbildung in der Region sichtbar machten. Im Juli wurde Interlaken für zwei Wochen zum Zentrum für Weiterbildung: Über 1000 Lehrpersonen aus der ganzen Schweiz trafen sich vom 7. bis 18. Juli 2025 zum 134. Sommercampus von swch.ch. Wenige Wochen später, am 21. August, durften wir Regierungsrätin Christine Häslar sowie Grossrätinnen und Grossräte im bzi begrüßen. Der direkte Dialog zwischen Politik und Berufsbildung auf Sek-II-Stufe setzte ein starkes Zeichen für die Zukunft. Ebenso wichtig waren die Lehrstellenbörsen wie die IGA in Interlaken und die Lehrstellenbörse Niesen in Spiez, die Jugendlichen und Betrieben eine Plattform für Begegnung und Perspektiven boten.

Auch das Schulleben selbst war reich an Ereignissen, davon erzählt unser Jahresbericht in Bild und Wort. Die Schneewoche im Januar stärkte den Teamgeist und brachte Bewegung in den Winter. Sportliche und gesellige Momente wie die Unihockeynacht machten die Gemeinschaft erlebbar. Für unser Kollegium waren die internen Weiterbildungstage im Frühjahr, Sommer und Herbst entscheidend, um neue Impulse aufzunehmen und die Qualität unseres Unterrichts weiterzuentwickeln. Ein weiteres sichtbares Zeichen des Wandels war der Umbau von Foyer und Mensa, der Raum für moderne Unterrichtsformen und Begegnungen schafft.

Wir laden Sie herzlich ein, uns zu besuchen und die Zukunft der Berufsbildung mitzerleben. Gemeinsam gestalten wir Perspektiven – für die Berufe von heute und morgen. Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung!



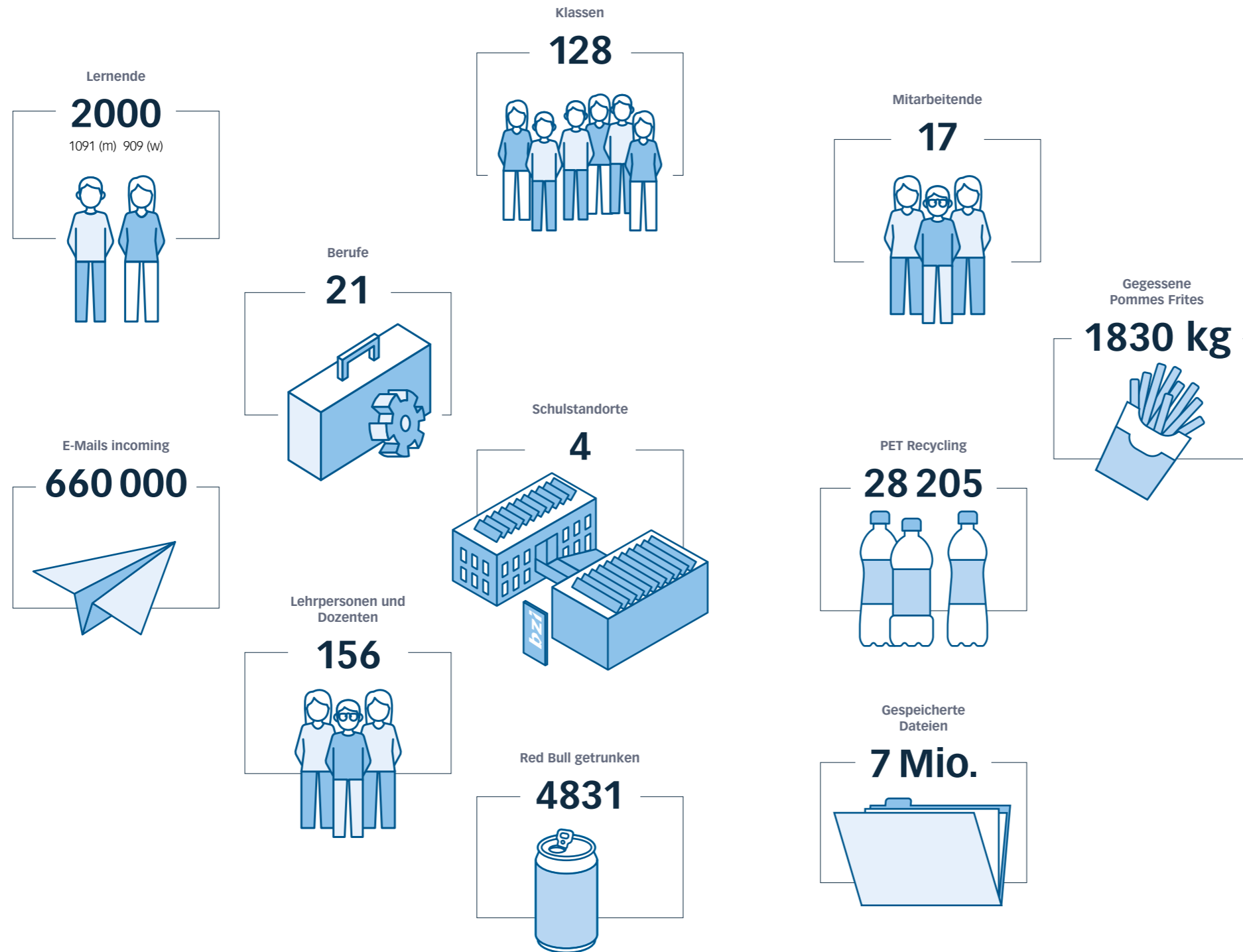
*Ernst Meier*

**Ernst Meier**  
Rektor

Video Begrüssungsbotschaft



## Kurz und bündig



## Die Köpfe hinter den Kulissen



## Eintritte

Amacher Andrea	Fachreferentin
Berisha Arlinda	Lehrperson
Berisha Elbasane	Reinigungskraft
Bühler Roland	Abteilungsleiter Finanzen & Dienste
Dähler Raphael	Lehrperson
Daineka Nataliia	Fachreferentin
Derlot Allison	Lehrperson
Frey Cornelia	Lehrperson
Gerber Marco	Lehrperson
Hess Nicola	Lehrperson
Lehmann Michael	Lehrperson
Luchs Fabian	Lehrperson
Matzinger Samuel	Lehrperson
Meier Nik	Lernender Informatiker EFZ
Meile Karin	Verwaltung
Oehrli Michèle	Lehrperson
Petrovic Aleksandra	Fachreferentin
Rasch Myriam	Lehrperson
Schulz Daniel	Lehrperson
Studer Michelle	Lehrperson
Trachsel Lukas	Lehrperson
Troxler Susanne	Reinigungskraft
von Allmen Luca	Lehrperson
Wäfler Stefan	Lehrperson
Zenger Daniela	Reinigungskraft



## Jubiläen im bernischen Schuldienst

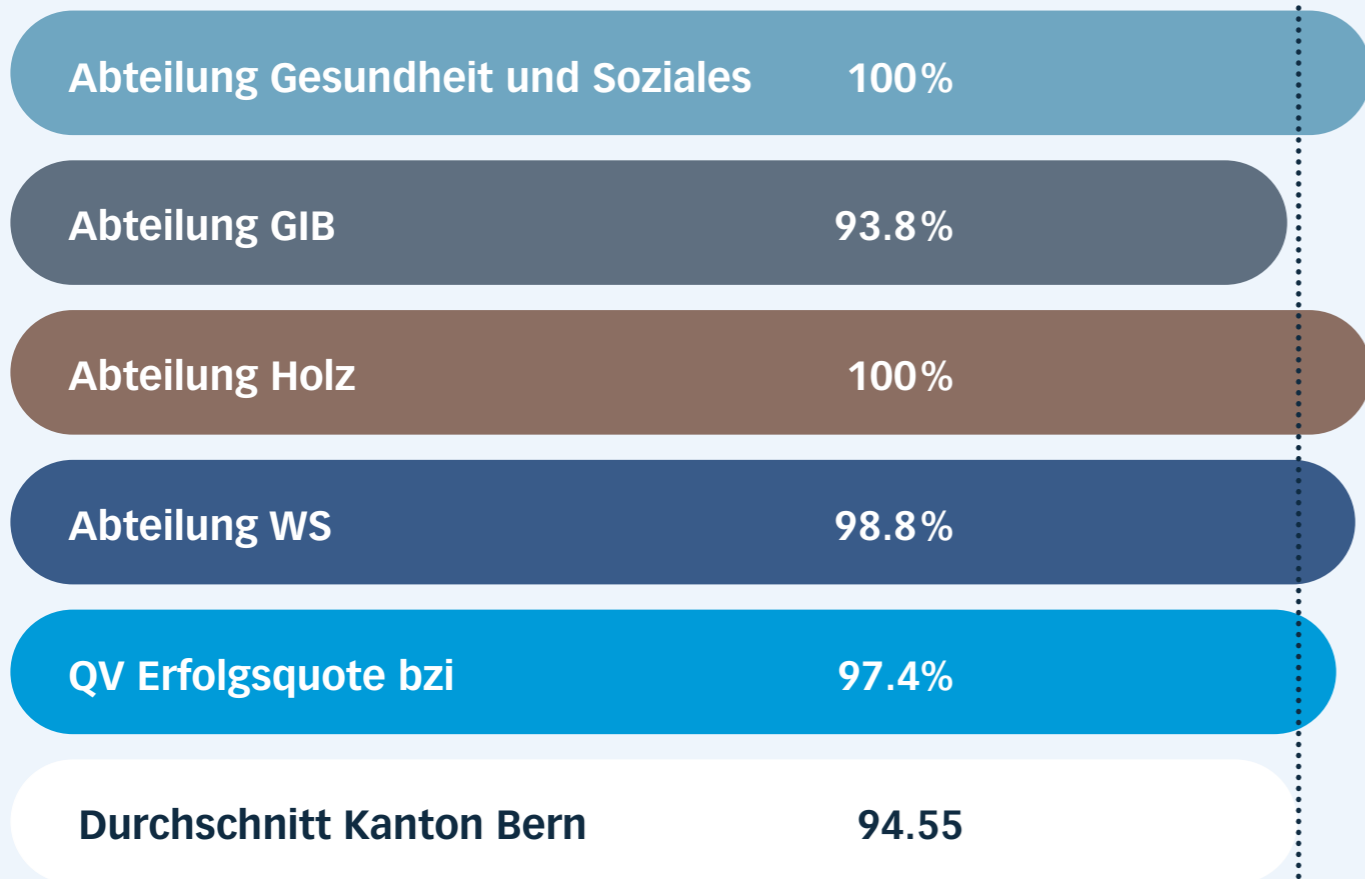
Amacher Steiner Bettina	30 Jahre bzi / 30 Jahre DAG
Anderegg Sarah	20 Jahre bzi
Avramov Silvana	15 Jahre bzi / 15 Jahre DAG
Bettschen Peter	10 Jahre bzi / 10 Jahre DAG
Brügger Robert	25 Jahre bzi / 25 Jahre DAG
Brunner Bettina	10 Jahre bzi / 10 Jahre DAG
Bühler Hans Rudolf	10 Jahre bzi / 10 Jahre DAG
Escher Esther	10 Jahre bzi
Gertsch Michael	10 Jahre bzi / 10 Jahre DAG
Meier Ernst	30 Jahre DAG
Moser Benjamin	10 Jahre bzi / 10 Jahre DAG
Rasch Hanspeter	40 Jahre bzi
Riemer Steven	15 Jahre bzi
Sapio Patrizia	15 Jahre bzi / 15 Jahre DAG
Scheidegger Agnes	25 Jahre DAG
Schlegel Markus	40 Jahre DAG
Schmutz Julie	20 Jahre bzi / 25 Jahre DAG
Steiner Christine	25 Jahre DAG
Steiner Claudia	15 Jahre bzi / 15 Jahre DAG
Weibel Kathrin	15 Jahre bzi



## Austritte

Aerni Daniela	Lehrperson
Ambauen Rolf	Lehrperson
Berger Roman	Lehrperson
Brechbühl Rahel	Lehrperson
Brügger Robert	Lehrperson
Figueiredo Santos Leonardo	Lernender Kaufmann EFZ
Heid Doris	Reinigungskraft
Huber Pascale	Lehrperson
Kübli Hans Peter	AL Finanzen und Dienste
Kunz Matthias	Lehrperson
Landers Jade	Lernende Hausdienst
Lehmann Renate	Reinigungskraft
Lörtscher Peter	Lehrperson
Manzini Carlo	Lehrperson
Meier Kai	Lernender Informatiker EFZ
Meier Leona	Lehrperson
Meza Zbinden Ramona	Reinigungskraft
Moreno Ana Maria	Reinigungskraft
Mühlemann Samantha	Lehrperson
Petrovic Aleksandra	Lehrperson
Pfluger Fabienne Katharina	Verwaltung
Rieder Evelyne	Reinigungskraft
Sapio Patrizia	Lehrperson
Schenk Samuel	Lehrperson
Schild Astrid	Lehrperson
Stucki Marlon	Lernender Mediamatik EFZ
Studer Ivo	Lehrperson
Winkler Lorina	Lehrperson
Wüthrich Monika	Reinigungskraft
Zbinden Helen	Fachreferentin
Zumbrunn Judith	Lehrperson

## QV Erfolge 2025



## In Gedenken

Minnig Tom Lernender Maurer EFZ

# Unsere Schulagenda 2025

## JANUAR

- 14. erweiterte Schulleitung eSL 01/25
- 20.–24. Schneesportwoche
- 25./26. Freizeitwettbewerb Zimmerleute Frutigen
- 27. Konvent
- 27.–31. Zeugnisabgabe
- 28.1.–1.2. Gastro QV Probelauf EFZ
- 29. Schulkonferenz
- 30. Sitzung Fachkommission Schreiner
- 31. Elternabend & Infoveranstaltung AGSa&b

## FEBRUAR

- 3./4. Elternabend & Infoveranstaltung FaGe
- 5. Elternabend & Infoveranstaltung AGSC
- 6. Elternabend & Infoveranstaltung FaBe
- 7. Gastro QV Probelauf EBA
- 10. ABU-Sitzung
- 10. Laufbahn à la carte (3. Lj. Gastro)
- 11. Sitzung leitender Ausschuss Schulrat
- 18. FuB Konferenz EBA
- 19. Sport Sitzung
- 22.2.–14.3. MOVEbzi Gastro (Outbound)
- 28. OE Tag

## MÄRZ

- 3./4. Audit/Rezertifizierung SQS
- 8. schilf
- 10. Sitzung Fachkommission Maurer
- 10. Elternabend & Infoveranstaltung PM
- 11. Führung Neubau Spital fmi
- 12. Sitzung Schulrat bzi
- 12.–14. «Rendez-vous Job»
- 13. erweiterte Schulleitung eSL 02/25
- 19. Elternabend & Infoveranstaltung ELI
- 25. Vorstandssitzung Gemeindeverband
- 26. Berufskonferenz FaBe
- 26. R/C und Standortgespräch MBA
- 26. Sitzung Fachkommis. Zimmerleute
- 27. Berufskonferenz FaGe & FaGe-E
- 29. Chaîne des Rôtisseurs Suisse
- 31.3.–4.4. Grossreinigung Standort Frutigen
- 31.3.–18.4. Grossreinigung Sport- & Aussenanlage

## APRIL

- 29. Reportingsitzung bzi Beratung
- 30. erweiterte Schulleitung eSL 03/25
- 30. Elternabend & Infoveranstaltung Gastro

## MAI

- 1. Standortkonferenzen
- 2. HV bzi Verein (online)
- 3. Kreativ-Workshop GeSo
- 8. Konvent
- 9. FuB Konferenz Stütz- und Förderkurse
- 13. ABU-Sitzung mit schilf
- 15./16. Schulleitungsreview
- 19. Sitzung Fachkommission Gesundheit

## JUNI

- externe QV Feiern separate Liste
- 3. Sitzung Fachkommission Soziales
- 3. erweiterte Schulleitung eSL 04/25
- 10.–13. Abschlussprüfungen ABU
- 20. erweiterte Schulleitung eSL 05/25
- 23.–27. Zeugnisabgabe
- 28. Einführungsveranstaltung neue MA
- 30. Abgabe Reisespesen

## JULI

- externe QV Feiern separate Liste
- 7.–18. Sommercampus
- 1.–19. Grossputz Hauptgebäude

## AUGUST

- 6. erweiterte Schulleitung eSL 6/25 online
- 6. Abteilungs-Schilf ABU und Sport**
- 7. Abteilungs-Schilf Holz
- 7. Abteilungs-Schilf GeSo
- 8. bziTag – Schulkonferenz
- 21. Besuchstag Grossrat Kt. Bern
- 21.–24. BAM.Live
- 27. ABU-Sitzung
- 30.8.–19.9. MOVEbzi Elektro (Inbound)
- 30.8.–19.9. MOVEbzi Holz (Inbound)
- 30.8.–19.9. MOVEbzi Gastro (Inbound)

## SEPTEMBER

- 1. erweiterte Schulleitung eSL 07/25
- 3. oder 8. FUB und QMS Online-Webinar
- 9. Sport Sitzung mit schilf
- 17.–21. SwissSkills
- 27.9.–18.10. MOVEbzi Wirtschaftsberufe

## OKTOBER

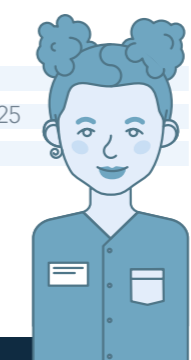
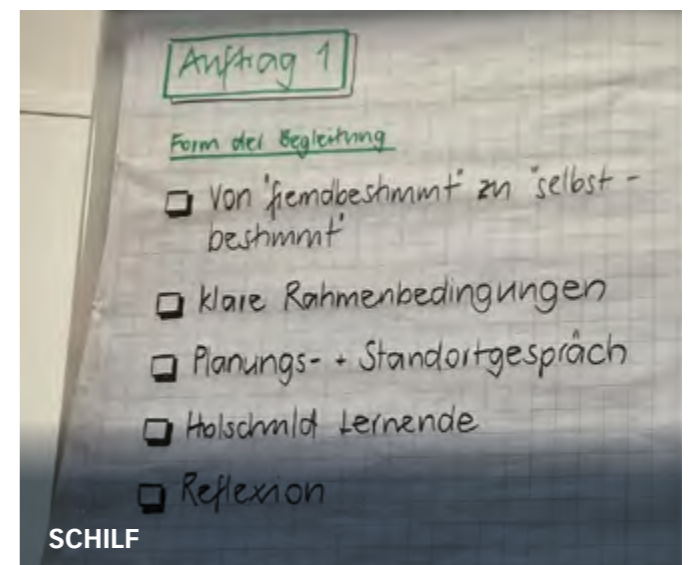
- 15.–19. IGA 25
- 17. Austauschtreffen Sek I/II IGA
- 16./17. Fit4jobs**
- 20. HV Förderverein Spitzensport
- 21. Standortkonferenzen
- 22. erweiterte Schulleitung eSL 08/25
- 23. Fachkommission Elektroberufe
- 28. Evakuierungsübung Schulhaus Widi Frutigen
- 25.10.–14.11. MOVEbzi Elektro (Outbound)
- 25.10.–14.11. MOVEbzi Holz (Outbound)
- 29. Fachkommission Sozialberufe

## NOVEMBER

- 4. Sitzung leitender Ausschuss Schulrat
- 4. Konvent
- 7. Sitzung Fachkommission Gastro
- 8. schilf**
- 11. Sitzung Fachkommission Automatiker
- 14. bzi Unihockey Night
- 15.11.–5.12. MOVEbzi Gastro (Outbound)
- 17.–21. Kl'sprecherkonf. alle Standorte
- 17. Vorstandssitzung Gemeindeverband
- 19. Sitzung Schulrat bzi
- 20. ABU-Sitzung
- 22. Jubilarenanlass
- 20. Sitzung Fachkom. Polymechaniker
- 25. erweiterte Schulleitung eSL 09/25
- 26. Sitzung Fachkommis. Zimmerleute
- 30. Abgabe Reisespesen

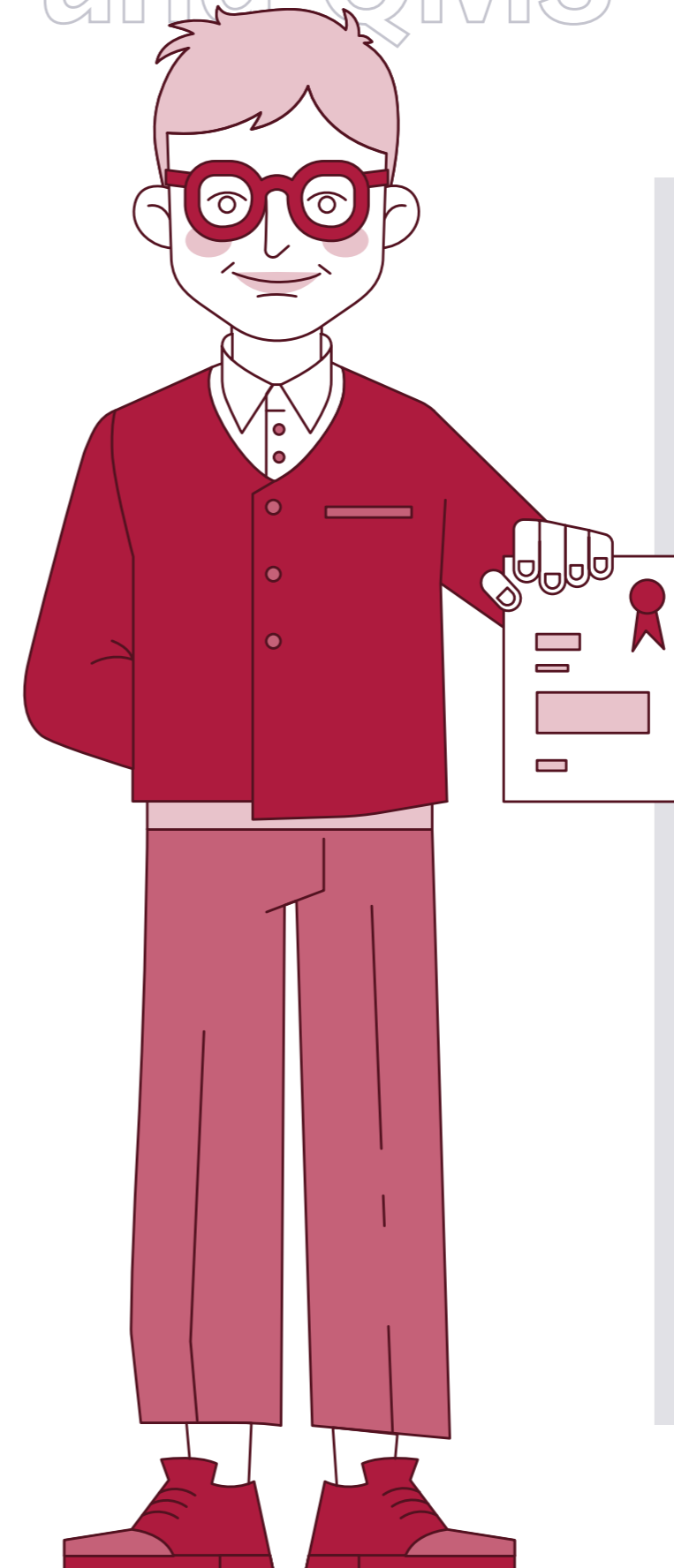
## DEZEMBER

- 12. OE-Tag
- 18. erweiterte Schulleitung eSL 10/25
- 18. Weihnachten bzi





# Abteilungsberichte und QMS



## Schilf 2025

Der Herbst-Schilf bildete die erste Etappe unserer dreiteiligen Reise zum Thema «Selbstorganisiertes Lernen». Unter der Leitung von Katja Margelisch befasste sich die Lehrerschaft mit sechs unterschiedlichen Dimensionen des SOL und lernte verschiedene Varianten dieser Unterrichtsmethode kennen. Am Nachmittag konnte das Gelernte angewendet werden: In den Berufsgruppen wurden konkrete Ideen für den eigenen Unterricht gesammelt und umgesetzt. Die zweite Etappe unserer SOL-Reise befasst sich dann mit der Generation Z/Alpha, bevor wir uns im nächsten Jahr (dritte Etappe) mit Coaching-Gesprächen beim selbstorganisierten Lernen befassen werden.

**Agnes Scheidegger**  
SET Leiterin

## Sportliche Talentförderung

Was haben die Zimmermänner Franjo von Allmen und Kilian Wenger, die Kauffrau Laura Huber, die Schreinerin Janine Minnig, der Automatiker Fabian Staudenmann, der Schreiner Lars Rösti und der Maurer Livio Hiltbrand gemeinsam, ausser, dass sie sich immer wieder auf einem Podest in ihrer jeweiligen Sportart wiederfinden, oder Tore schießen für ihre Mannschaft? Sie alle haben das Förderprogramm «Spitzensport und Lehre» am bzi durchlaufen, nebst über hundert anderen jungen Berner Sporttalenten.

Das Förderprogramm besteht seit 2005 und wird von Karin Stingelin, Spitzensportkoordinatorin am bzi, ABU- und Sportlehrerin geführt. Unterstützt wird sie dabei neben dem Kanton auch vom Förderverein Spitzensport, welcher 2005 den Start in das Förderprogramm ermöglicht hat. Die Lernenden werden von der Koordinatorin eng begleitet und bei der Planung der Absenzen und dem Nachholen von verpasstem Schulstoff unterstützt. So wird für jeden Sportler und jede Sportlerin eine individuelle Lösung erarbeitet, welche es ihm/ihr ermöglicht, den Lehrabschluss nebst der Sportkarriere zu schaffen.

Damit das Förderprogramm noch mehr Bekanntheit und Reichweite bekommt, habe ich Karin interviewt, damit auch Sie einen Einblick in die Welt der jungen angehenden Spitzensportler erhalten. Viel Spass beim Lesen.

### Fleur Steiner

Abteilungsleiterin  
ABU und Sport



## Spitzensport und Lehre – geht das? Natürlich!

Karin Stingelin gibt Auskunft über die wichtigsten Fragen und Herausforderungen, welche rund um die jungen Talente auftauchen:

### Sporttalente, welche in das Programm aufgenommen werden möchten, müssen sich beruflich, sportlich und schulisch eignen. Wo sind generell die grössten Schwierigkeiten, die Du als Koordinatorin angehen musst?

Die grösste Herausforderung ist es, einen geeigneten Betrieb zu finden, der die Sportler/Sportlerinnen unterstützt. Natürlich ist dies vor allem bei Sportarten mit vielen Abwesenheiten wie beim Ski Alpin, Skicross oder Langlauf ein Thema. Teilweise aber auch im Fussball, da dort die Trainings bereits um 17.00 Uhr beginnen. Ansonsten sind Lernende, welche sportlich aktiv sind grundsätzlich natürlich sehr gefragt, da sie sich häufig gut organisieren können und zielstrebig auftreten. Fähigkeiten also, welche im Sport wie auch im Betrieb gefragt sind. Schulisch ist es natürlich für die betroffenen Lehrpersonen teilweise ein grosser Mehraufwand und auch dort sind wir auf individuelle Lösungen angewiesen.

### Welche Tipps gibst Du jungen Sportlern/Sportlerinnen, die eine Spitzensport-Karriere und die Lehre unter einen Hut bringen möchten?

Wichtig ist, die Karten gegenüber dem Betrieb von Anfang an offen auf den Tisch zu legen und am besten bereits einen Lehrvertrag «Sport und Lehre» abzuschliessen. Hierzu können sich Betriebe und Sportler/Sportlerinnen jederzeit bei mir melden. Dieses Angebot wurde in den vergangenen zwei Jahren immer häufiger genutzt und es wurde sehr geschätzt, wenn ich bei ersten Besprechungen vor der Lehrvertragsunterzeichnung bereits dabei war.

Allgemein war eine offene und frühzeitige Kommunikation gegenüber Lehrbetrieb, ÜK-Verantwortlichen und Lehrpersonen jeweils der Schlüssel zum Erfolg.

### Wo siehst Du Entwicklungspotenzial für das Programm?

Ich denke, dass wir am bzi bereits auf einem sehr guten Weg sind und den Sportlern/Sportlerinnen gute individuelle Lösungen anbieten können. Hilfreich sind natürlich auch der gute Austausch mit den Sek I- Schulen und dem Kanton, welcher seit 2022 regelmässig stattfindet.

Ein weiterer Aspekt, welcher immer mehr zum Thema wird, ist die Förderung von musischen Talenten. Ob wir dies am bzi künftig anbieten möchten, wurde bisher jedoch noch nicht diskutiert.

### Warum ist es wichtig, den Förderverein zu unterstützen?

Der Förderverein Spitzensport ist vor allem da, um auch Sportler/Sportlerinnen zu unterstützen, welche vom Kanton nicht als «Talent» angesehen werden. Bis 2022 war die Swiss Olympic Talent Card (SOTC) entscheidend für eine Aufnahme ins Programm, wodurch es für viele Sporttalente keine Unterstützung gab. In diesen Fällen ist schliesslich der Förderverein eingesprungen. Neu braucht man für die Aufnahme den Status des «Berner Talents», wodurch die Zahl der Sportler/Sportlerinnen, welche nicht vom Kanton unterstützt werden, weiter gesunken ist. Dennoch gibt es weiterhin Talente, welche vom Förderverein «getragen» werden müssen. Konkret ist dies aktuell ein Trampolin-Freestyler. Hier gibt es in der Schweiz noch keinen offiziellen Verband und daher kann er weder die SOTC noch das Berner Talent beantragen. Dennoch hat er einen grossen Trainingsaufwand und sollte gefördert werden, um an der WM teilnehmen zu können.

Zusätzlich kann der Förderverein Gelder sprechen, um Sportlern/Sportlerinnen allenfalls Nachführlektionen zu bieten, wenn das Nachholen von verpasstem Unterrichtsstoff selbständig nicht mehr möglich ist.

### Hast Du als Koordinatorin ein konkretes Anliegen, welches Du im Zusammenhang mit dem Programm «Spitzensport und Lehre» gerne loswerden möchtest?

Die Hauptarbeit von schulischer Seite leisten eigentlich die Lehrpersonen und ich finde es sehr schön, dass die Einstellung gegenüber dem Projekt und die Bereitschaft

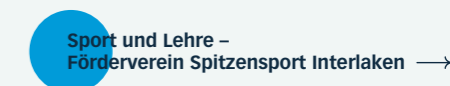
zur Unterstützung nach wie vor sehr gross ist. Am schönsten ist es natürlich, wenn man sagen kann «Der Abfahrtsweltmeister von 2025 (Franjo von Allmen) ist bei mir im Unterricht gewesen!» Gleichzeitig ist klar, dass nicht jeder/e Lernende des Programms es auch an die Spitze schaffen wird.

Trotzdem lohnt es sich, sie auf ihrem Weg zu begleiten, da sie durch den Sport viele wichtige Kompetenzen für Beruf und Alltag lernen und festigen.



### INFORMATIONEN

## Spitzensport und Lehre – Bildungszentrum Interlaken und zum Förderverein.



### KONTAKT

Karin Stingelin  
033 508 48 13, stingelin.karin@bzi.ch

# Ein Jahr des Wandels

Das Schuljahr 2024/25 war für die Abteilung GIB/WS ein Jahr des Wandels, der Weiterentwicklung und der intensiven Zusammenarbeit. Mit der Neuorganisation der Berufsbereiche wurden per 1. August 2025 die Abteilungen GIB (gewerblich-industrielle Berufe) und WS (Wirtschaftsberufe) geschaffen. Diese strukturelle Neuausrichtung erlaubt eine klarere pädagogische Fokussierung und stärkt die Profilbildung innerhalb der jeweiligen Berufsfelder.

Inhaltlich war das Schuljahr geprägt von der Einführung und Umsetzung neuer Bildungsverordnungen. Im Detailhandel wurde letztmals das Qualifikationsverfahren (QV) nach der alten BiVo durchgeführt – ein bedeutender Moment, der den Abschluss einer langjährigen Ära markiert. Die neue BiVo wurde bei den Kaufleuten im dritten Ausbildungsjahr erfolgreich implementiert, bei den Detailhandelsfachleuten und -assistent:innen sind die Umsetzungsarbeiten abgeschlossen. Diese Reformen bringen nicht nur neue Inhalte,

sondern auch veränderte Anforderungen an die Lernortkooperation, die Prüfungsformate und die didaktische Gestaltung des Unterrichts.

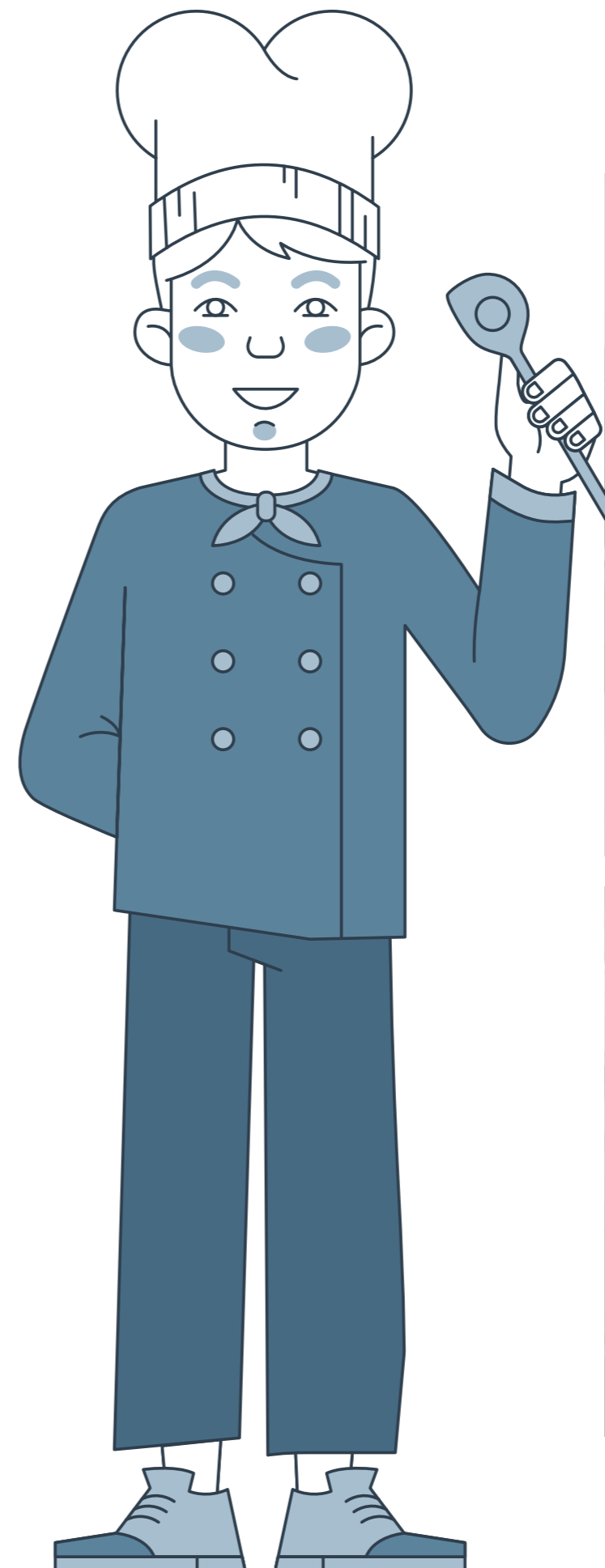
In den gewerblich-industriellen Berufen – insbesondere bei den Automatiker:innen, Polymechaniker:innen, Maurer:innen und in den elektro-technischen Berufsfeldern – steht die Einführung neuer Lehrpläne bevor. Die Digitalisierung spielt dabei eine zentrale Rolle. Gleichzeitig stellt die zunehmende Heterogenität der Lernenden eine Herausforderung dar, der mit differenzierten, inklusiven und praxisnahen Unterrichtsformen begegnet wird.

Ein besonderer Meilenstein war die Einführung des neuen Bildungsgangs «Fachfrau/Fachmann Hotellerie-Hauswirtschaft» im Bereich Gastro. Die Implementierung verlief reibungslos und wurde von den beteiligten Lehrpersonen und Partnern mit grossem Engagement getragen.

Die Abteilung GIB/WS blickt auf ein intensives, aber erfolgreiches Jahr zurück. Die enge Zusammenarbeit mit Ausbildungsbetrieben, überbetrieblichen Kursanbietern, Berufsverbänden und internen Fachgruppen war entscheidend für das Gelingen der zahlreichen Reformen. Die Weichen für eine zukunftsorientierte Berufsbildung sind gestellt – mit einem klaren Fokus auf Qualität, Praxisnähe und individuelle Förderung.

Ein ganz besonderer Dank gilt den Lehrpersonen, die mit grossem Einsatz, pädagogischem Geschick und fachlicher Kompetenz die Lernenden durch diese anspruchsvolle Phase begleitet haben. Ihr Engagement, ihre Flexibilität und ihre Bereitschaft, neue Wege zu gehen, sind von unschätzbarem Wert und verdienen höchste Anerkennung.

**Markus Schlegel**  
Abteilungsleiter GIB und WS



**BZI SCHNEESPORTTAGE 2025**

## Vom Klassenzimmer auf den Hasliberg

Auch dieses Jahr waren die Schneesporttage des bzi ein voller Erfolg. 555 Lernende aus 21 verschiedenen Berufen nutzten die Gelegenheit, einen Tag im Schnee auf dem Hasliberg zu verbringen. Nicht nur ein Highlight im Schulkalender, sondern auch eine willkommene Abwechslung zum Unterricht im Klassenzimmer.

[Zum Bericht](#) →

**KV LERNENDE**

## On Tour

Die KV-Lernenden vom bzi erlebten einen spannenden Tag ausserhalb des Klassenzimmers. Was die Lernenden an diesem Tag erlebt haben? Lesen Sie den gesamten Bericht.

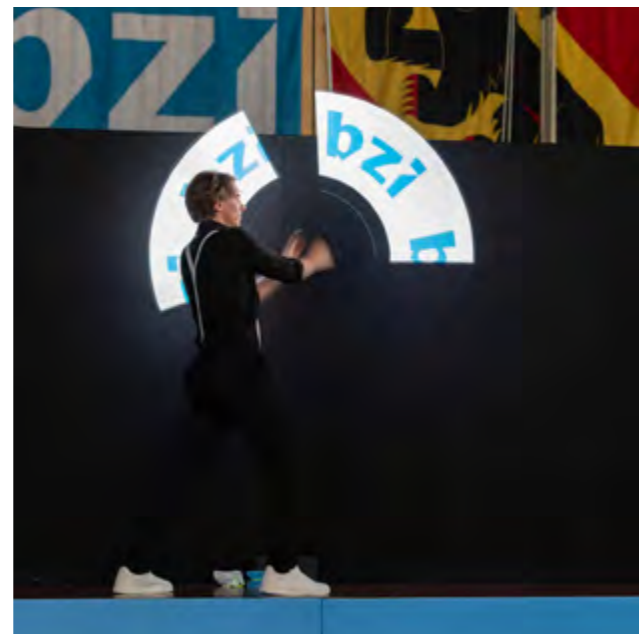
[Zum Bericht](#) →

# QV Feier Wirtschaft



[HIER GEHTS  
ZUM BLOG](#)

# Impressionen QV Feiern



# QV Feier MEM



HIER GEHTS  
ZUM BLOG



Polymechniker → Klasse PM2021a



Automatiker → Klasse AU2021a

# QV Feier Gastro



Restaurantangestellte → Klasse REAN2023a



Restaurantfachleute → Klasse REFA2022a





## Aus dem Unterricht

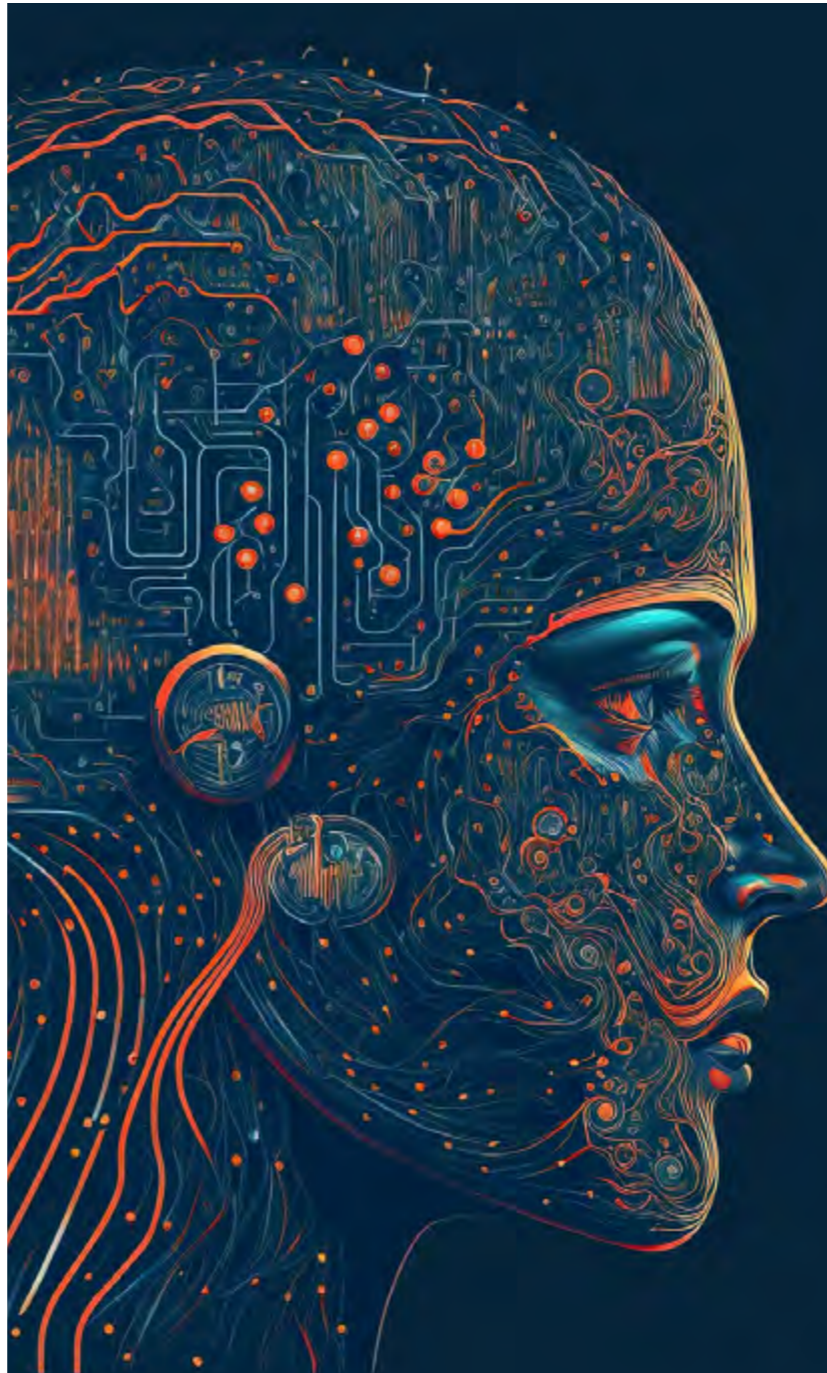
Im Fachunterricht der FaGe beschäftigten sich die Lernenden mit dem Thema Abhängigkeit und Sucht.

Zu einem selbst gewählten Beispiel durften sie ein frei wählbares Endprodukt gestalten.

Shoana Leuenberger und Lilly Martin aus dem 3. Lehrjahr setzten sich für ihren Beitrag mit einem aktuellen und anspruchsvollen Thema auseinander. In einem selbst produzierten Video stellten sie verschiedene Rollen dar und vertieften sich intensiv in die theoretischen Grundlagen.

Wie Fachlehrperson Saskia Zulauf berichtet, haben die beiden das Krankheitsbild Anorexia Nervosa (Magersucht) mit grosser Kreativität und hoher Eigeninitiative umgesetzt – und die gesetzten Lernziele auf beeindruckende Weise erreicht.

Zum Video →



Unsere KI-generierte Karin Kehl

## KI ersetzt keine pädagogische Beziehung

### KI im Alltag

Kürzlich brauchte ich einen Ersatzwagen. Ich erhielt einen Neuwagen, der wie von selbst fährt, digital bestens ausgestattet. Bei der Übergabe suchten wir minutenlang die Tankanzeige. Beim Starten bemerkten wir, dass alle Fahrhilfen des Herstellers aktiviert waren und sich nicht abstellen ließen. Beim Überholen konnte ich nicht selbst beschleunigen – die Technik reagierte mit immer lauter werdendem Signalton und rot blinkender Anzeige. Eine Hand am Steuer, um die Nase zu putzen – erneut lauter werdender Signalton und rot blinkende Anzeige. Blinkende Kontrollleuchten, Signaltöne und ein ruckartiges automatisches Abbremsen begleiteten mich auf der einstündigen Fahrt. Der Kontrollverlust, fremdgesteuert zu sein, sowie die Reizüberflutung stressten und erschöpften mich. Ich brauchte eine längere Erholungsphase.

### KI in der Berufsschule

Der richtige Einsatz von KI im Unterricht bietet Erleichterung in der Unterrichtsvorbereitung-, Durchführung und Nachbereitung sowie neue Lernformen.

KI ersetzt keine pädagogische Beziehung und kann zu einer Abhängigkeit führen. Datenschutz und -Sicherheit stehen im Vordergrund, da Lern- und Leistungsdaten sensibel sind. Unausgereifte KI-Nutzung kann zu Fehlinformationen führen. Beispiel: ein Auftrag zu Pilzkrankungen (Mykosen) endete mit einer durch KI generierten Präsentation zu Champignons.

Lernende vertrauen vermehrt auf Algorithmen statt auf eigenständigem Denken, Leistungsbereitschaft- bzw. Motivation verschieben sich. Anstatt sich aufs eigene Lernen zu konzentrieren, wird zunehmend das vermittelte Wissen mit KI überprüft. Fehlendes Verständnis für die eigenen digitalen Geräte und Ablenkung im Unterricht durch aufpoppende Chats diverser Plattformen sind häufig wie die unkritische Nutzung, welche zu oberflächlichen Antworten statt zu Kompetenzerweiterung führt. Unsere Lernenden hinterfragen die von KI generierten Inputs selten, achten nicht auf Wahrheitsgehalt, Quellennachweise und Urheberrechtsfragen.

Lehrpersonen stehen vor der Aufgabe, KI sinnvoll mit Vorgaben, klaren Lernzielen, geeigneten Aufgaben mit Überprüfungskriterien zu integrieren. KI kann den Unterricht bereichern, wenn sie pädagogisch sinnvoll, transparent und datenschutzkonform eingesetzt wird, sehr eng begleitet von Lehrpersonen und klaren Regeln. Im Vordergrund steht nach wie vor die Beziehung zwischen der Lehrperson und der/dem Lernenden.

Bleibt zu hoffen, dass wir alle einen gesunden Umgang mit KI lernen.

### Karin Kehl

Abteilungsleiterin Gesundheit und Soziales



## Zukunft bauen wir aus Holz

Die Holzbranche steht auf einem stabilen Fundament, dank dem einzigartigen Werkstoff Holz. Die Zukunftsaussichten bleiben erfolgsversprechend, trotz allen Widrigkeiten, am Rande sei hier nur die Zollpolitik der USA gegenüber der Schweiz erwähnt.

Die allgemein gehaltene Einleitung des Jahresberichtes der Abteilung Holz hat sehr wohl etwas mit unserem Schulgeschehen zu tun. Im Sommer 2025 konnten wir zusätzlich zwei Klassen neu eröffnen und bilden damit erstmal über 400 Lernende an unserem Standort aus. Dies zeigt, wie attraktiv nach wie vor die Berufe in der Holzbranche sind.

Die Grundbildung soll ein stabiles Fundament bilden. Die Lehrzeit sinnstiftend und interessant sein. Das finale Ziel von unseren engagierten und motivierten Lernenden muss die Eintrittskarte in das Berufsleben sein.

Lernortkooperation nennt sich der Schlüssel zum Erfolg! An dieser Stelle geht auch mein Dank an die verschiedenen Partner im dualen System der Berufsausbildung, namentlich die Ausbildungsbetriebe, die überbetriebliche Ausbildungseinrichtungen und Verbände.

«Lobe die Leistung und nicht das Resultat», sollte uns als ketzerischer Gedanke begleiten, sei dies als Eltern, Ausbildungspersonen, Bezugspersonen. »Der Weg ist das Ziel«, lautet ein anderes Bonmot.

Wie viele Trainingsstunden hat Franjo von Allmen, Doppelweltmeister Ski alpin, bis zu seinem Erfolg aufwenden müssen? Wie viele Trainingsstunden Luca Wissler, der im September 2025 an den SwissSkills den hervorragenden dritten Rang als Zimmermann erreichte? Wir vom bzi sind stolz auf euch und unsere Lernende!

## Zukunft bauen wir auf engagierte Menschen und aus Holz!

**Simon Meyer**  
Abteilungsleiter Holz





Polymechniker in der KWO



Fachunterricht Schreiner



Unihockey → 1. Platz



Unihockey → 2. Platz



Unihockey → 3. Platz



Unihockey → 4. Platz



## Sportlicher Abend

### Energie, Emotionen und ein verdienter Sieger

Am 14. November 2025 verwandelte sich die Dreifachturnhalle des bzi erneut in eine Arena voller Elan, Freude und sportlichem Ehrgeiz. Sieben Teams standen an der diesjährigen Unihockeynight auf dem Feld – sechs davon mit motivierten Lernenden, eines mit engagierten Sportlehrpersonen.

Vom ersten Anpfiff an entwickelte sich ein Abend voller spannender Duelle, Fair Play und lachender Gesichter. Schweiss, Einsatz und mitreissende Stimmung prägten jedes einzelne Match.

Im grossen Finale setzte sich das Team «Kabelkrieger» gegen das starke Team «Emanuel Schneider» durch und sicherte sich den Turniersieg. Den dritten Platz erkämpften sich die «Hobel-Hobbits», gefolgt vom Team «Maurer» auf Rang vier.

Die Unihockeynight 2025 war einmal mehr ein sportliches Highlight – fair, unfallfrei und voller Spass. Ein herzliches Dankeschön an alle Teilnehmenden und an die Organisation für diesen tollen Abend!

[Hier gehts zum Blog →](#)

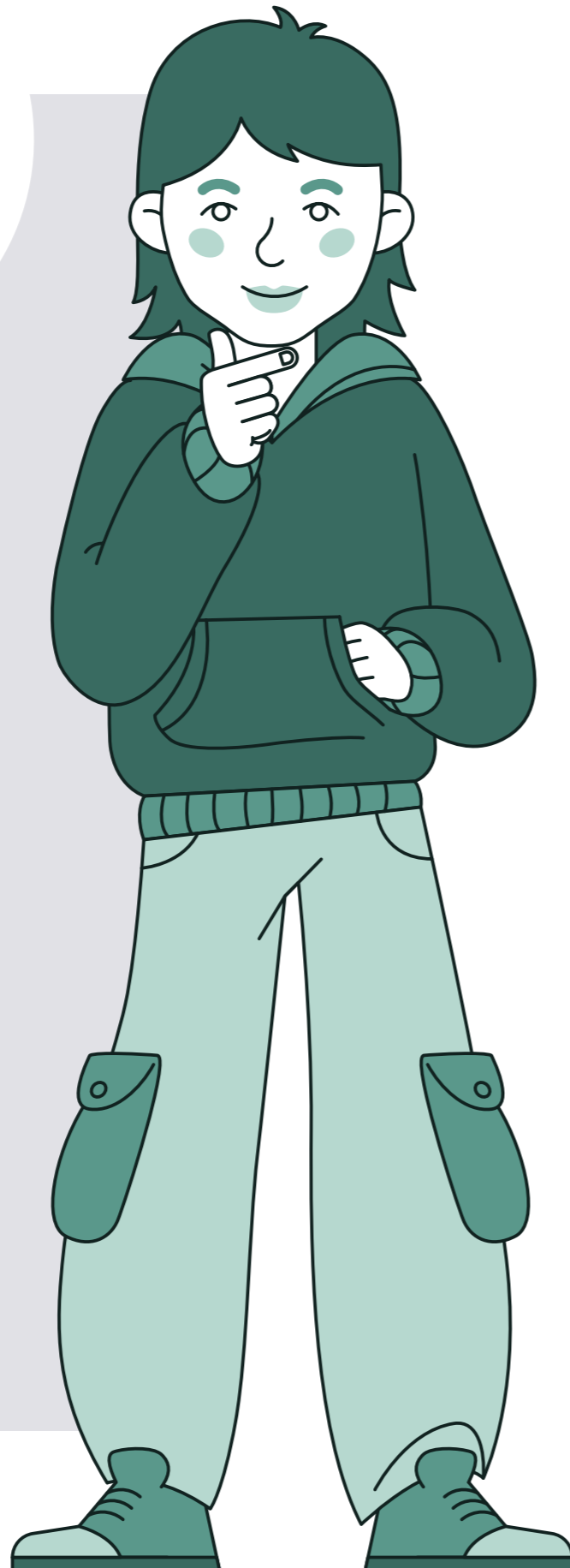
**365 Tage**  
für dich da!

**call** – weil  
alle mal Hilfe  
brauchen

**079 555 11 44**

**call@bzi.ch**

Mehr Infos unter:



## 365 Tage im Jahr

Die Abteilung Weiterbildung und Beratung blickt auf ein vielseitiges und engagiertes Jahr zurück. Wir verantworten ein breites Spektrum an Angeboten, die das Fördern und Begleiten von Lernenden, die Weiterbildung von Lehrpersonen, Berufsbildenden und Menschen mit Migrationshintergrund und weiteren Weiterbildungsbeteiligten in den Mittelpunkt stellen.

Unser Beratungsangebot call nimmt eine zentrale Rolle ein: Es hat sich als verlässliche und niederschwellige Anlaufstelle etabliert. An 365 Tagen im Jahr steht das Beratungsteam über das Pikettetelefon oder im persönlichen Gespräch Lernenden zur Seite, die sich in belastenden oder herausfordernden Situationen befinden. Auch Eltern, Berufsbildende und Lehrpersonen wenden sich an call, um Unterstützung im Umgang mit schwierigen Ausbildungssituationen zu erhalten.

Die Ergebnisse der **Workmed-Studie** sowie unserer eigenen call-Folgebefragung im zweiten Lehrjahr zeigen übereinstimmend: Psychische Belastungen sind der zweithäufigste Grund für Ausbildungsabbrüche. Gleichzeitig bietet die Lehre Lernenden mit psychischen Problemen die Chance, an Herausforderungen zu wachsen. Eine offene Haltung, das Ansprechen von Gefühlen und Beobachtungen, ermutigt sie, sich frühzeitig Hilfe zu holen. Genau hier setzt call an – mit unkomplizierter Unterstützung, die stärkt, Orientierung bietet und Perspektiven eröffnet. Denn eine abgeschlossene Ausbildung macht stark und stolz.

Ein besonderes Highlight war unsere Mitwirkung am Projekt Ausbildungszentrum Ringgenberg, das im August seinen Betrieb aufgenommen hat. In diesem sinnstiftenden und zukunftsweisenden Vorhaben werden Pflegehelferinnen und Pflegehelfer mit Fluchthintergrund ausgebildet und erwerben das schweizweit anerkannte Diplom Pflegehelfer/-in SRK. Das Projekt ist eine gemeinsame Initiative

der Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion des Kantons Bern sowie von Asyl Berner Oberland. Neben der Gemeinde Ringgenberg und lokalen Pflegeinstitutionen ist auch das Bildungszentrum Interlaken bzi aktiv beteiligt. Unsere Aufgabe besteht darin, den Deutschunterricht auf den Niveaustufen A0 bis B1 zu konzipieren und durchzuführen.

Ziel ist es, die berufliche Integration von Geflüchteten im Gesundheitswesen zu fördern und gleichzeitig dem Fachkräftemangel im Pflegebereich entgegenzuwirken. Die breite Unterstützung durch Gemeinde, Kirchgemeinde und Bevölkerung zeigt eindrücklich: Integration gelingt am besten gemeinsam.

**Esther Escher**  
Abteilungsleiterin  
Weiterbildung und Beratung



Medienmitteilung Workmed →



## Die Integration von Geflüchteten in der Schweiz gelingt!

Rund drei von vier Geflüchteten erreichen das Sprachförderziel der Integrationsagenda Schweiz – ein Spitzenwert im internationalen Vergleich. Bei der langfristigen Arbeitsmarktintegration liegt die Schweiz auf Rang zwei aller OECD-Länder<sup>1</sup>.

Die Integration ist aber auch anspruchsvoll und verläuft nicht immer reibungslos. Gelingt sie, profitiert die gesamte Gesellschaft.

### Integration gelingt...

- dank Arbeitgebenden, die Geflüchtete ausbilden und befähigen;
- dank Schulen, die junge und erwachsene Geflüchtete auf ihrem Bildungsweg begleiten;
- dank Vereinen, Hilfswerken und Kirchen, die soziale Teilhabe ermöglichen;
- dank Freiwilligen aus der Zivilbevölkerung, die im Alltag unterstützen;
- dank schneller Asylverfahren und einer raschen Zuweisung in die Kantone;
- dank kantonalen und kommunalen Behörden, die Rahmenbedingungen für eine nachhaltige Integration schaffen;
- dank Geflüchteten, die mit Engagement und Entschlossenheit ein eigenständiges Leben in der Schweiz aufbauen.

Nachhaltige Integration gelingt nur, wenn die Gesellschaft Teilhabe ermöglicht und geflüchtete Menschen eingebunden werden. Engagierte Freiwillige und Arbeitgebende leisten dabei mehr als praktische Hilfe – sie ermöglichen Begegnungen und bauen Brücken für die soziale, kulturelle, sprachliche und berufliche Integration von geflüchteten Menschen.

### Christian Rohr

Geschäftsführer Asyl Berner Oberland

Quelle:

<sup>1</sup> Ecoplan, Analyse des Gesamtsystems Asyl, Im Rahmen der Gesamtstrategie Asyl (Schlussbericht 10.9.2025), Bern



## Facts

- Gegründet im Jahr 2016 als Verein von den 13 Sozialdiensten des Berner Oberlands
- Aufgaben: Sozialhilfe, Unterbringung, Betreuung und Integration von Asyl- und Schutzsuchenden im Berner Oberland.

### Aktuelle Zahlen

(Stichtag 3.12.2025 / kumuliert für das Jahr 2025):

- Anzahl Mitarbeitende von ABO: 145 (92 Vollzeitstellen)
- Anzahl betreute Personen: 2537
  - Männer: 1245
  - Frauen: 1289
  - Jünger als 16 Jahre: 601
  - Älter als 60 Jahre: 287
- Häufigste Herkunftsländer: Ukraine, Afghanistan, Türkei, Syrien, Eritrea, Somalia
- Auf dem Weg in die Selbständigkeit:
  - In berufsvorbereitendem Schuljahr: 173
  - In einer Lehre: 146
  - Erwerbstätige (noch nicht von Sozialhilfe abgelöst): 376
  - In tertiärer Ausbildung: 6
  - Von der Sozialhilfe abgelöste Personen: 195
  - Übergabe an Gemeindesozialdienste: 42
- Kollektivunterkünfte Hondrich, Beatenberg, Matten, Grindelwald, Ringgenberg, Steffisburg

### Christine Bickel, Freiwillige bei ABO

«Ich habe das Glück, dass ich in der Schweiz – einem sicheren und demokratischen Land – geboren wurde und leben darf. Mir ist es ein Bedürfnis, einen sinnvollen gesellschaftlichen Beitrag zu leisten. Meine Tätigkeit im Take-off Interlaken ist sehr bereichernd. Bei meinen regelmässigen unverbindlichen Besuchen frage ich die anwesenden Bewohner, wie es ihnen geht und wo sie gerade im Leben stehen. Wir sprechen immer Deutsch. Ich erlebe, wie diese jungen Menschen sehr gastfreundlich, höflich, positiv, lernfähig, engagiert, offen und auch fröhlich sind – trotz ihrer schwierigen Situation.» Unterseen, 3. Dezember 2025

Möchten auch Sie sich freiwillig engagieren?



# Hybride Räume und digitales HR

## Diverse Umbauprojekte erfolgreich abgeschlossen

Das Sitzungszimmer E.15 wurde mit modernster Technologie ausgestattet und in einen Hybrid-Raum umgewandelt. Damit kann das Bedürfnis, Unterricht und Schulungen sowohl vor Ort als auch auf Distanz zu kombinieren, optimal abgedeckt werden. Diese Unterrichtsform gilt heute als state of the art und wird insbesondere im Bereich der Weiterbildung auch künftig von grossem Nutzen sein.

Nach den Herbstferien wurde zudem die letzte Etappe des Mensa-Umbaus erfolgreich abgeschlossen. Ziel des Projekts war es, die Infrastruktur so zu modernisieren, dass sich die Gäste in der neuen Umgebung wohlfühlen, diese als Coworking-Space nutzen können und gleichzeitig eine effizientere Bedienung möglich ist. Eine moderne Beleuchtung sorgt nun für eine angenehme Atmosphäre, und die Farbgestaltung von Stühlen, Tischen und Wandbild wurde harmonisch auf das bestehende bzi-Farbkonzept abgestimmt.

## Rezertifizierungsaudit ISO 21001:2018 erfolgreich bestanden

Anfang März wurde die berufliche Grund- und Weiterbildung in den Bereichen Bau, Holz, Technik, Gastro, Gesundheit und Soziales sowie Wirtschaft im Rahmen eines zweitägigen Rezertifizierungsaudits überprüft. Das bzi hat die Rezertifizierung ohne Abweichungen bestanden.

Gemäss der Schweizerischen Vereinigung für Qualitäts- und Management-Systeme (SQS) verfügt das bzi über stabile Prozesse, die im Alltag verlässlich umgesetzt und gut verankert sind. Zudem hat sich das neue Qualitätsmanagementsystem bziBasics auf dem SharePoint bewährt.

Ein grosses Dankeschön geht an alle Beteiligten für ihre Unterstützung! Ohne die sorgfältige Vorbereitung des Q-Teams und das Engagement aller Mitarbeitenden wäre dieses hervorragende Ergebnis nicht möglich gewesen. Das nächste Aufrechterhaltungsaudit findet am 4. März 2026 in Frutigen statt.

## Neuerungen im Bereich SAP

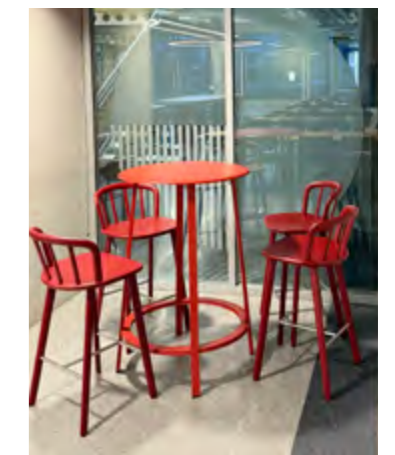
Im Rahmen der zweiten Etappe der SAP-Einführung werden neue SAP-basierte Lösungen implementiert, bestehende Systeme ausgebaut oder in Pilotphasen getestet.

Im August wurden die letzten Gehaltsabrechnungen in Papierform an die Lehrpersonen verschickt. Seit September steht ein neues Employee Self-Service-Portal für Lehrpersonen zur Verfügung. Darüber können Gehaltsabrechnungen digital abgerufen sowie verschiedene Änderungen – etwa bei Adresse, Bankverbindung oder Familien- und Betreuungszulagen – selbständig vorgenommen werden.

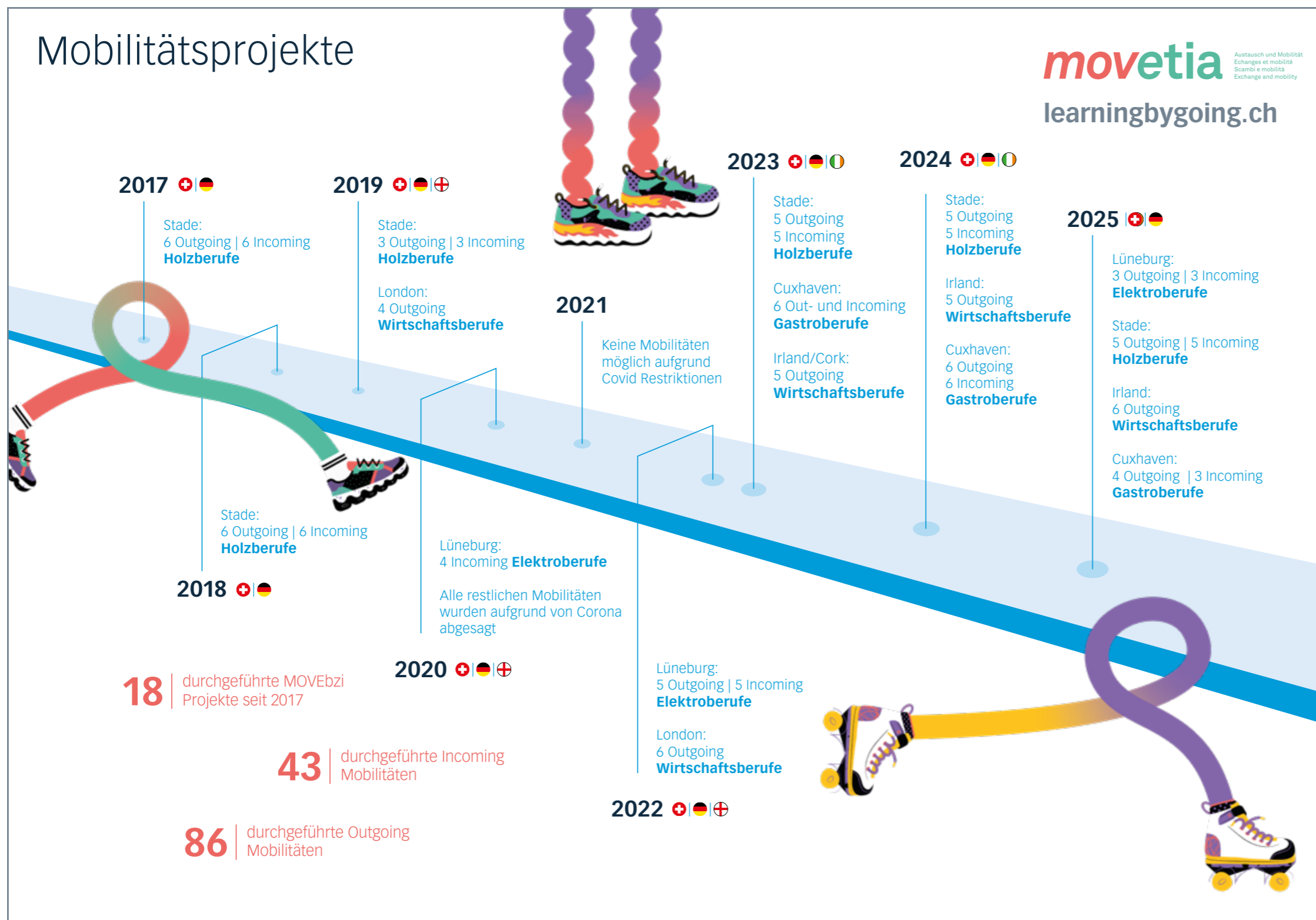
Rückblickend konnten in allen Verwaltungsbereichen zahlreiche herausfordernde Projekte erfolgreich umgesetzt werden. Diese Erfolge sind nur dank eines motivierten und eingespielten Teams möglich. Ein herzliches Dankeschön an alle Mitarbeitenden für den grossartigen Einsatz!

## Roland Bühler

Abteilungsleiter Finanzen und Dienste



# Projekte und Veranstaltungen



### «Bonjour Monsieur Parmelin. Serait-il possible de prendre une photo ensemble?»

Mit diesen Worten begegnet Naomi Egli dem Bundesrat in Bern. Die 22-jährige Kauffrau-Lernende absolvierte im Rahmen unserer bilingualen Austauschmobilität ein Arbeitspraktikum in Montreux und vertiefte dabei ihre Französischkenntnisse direkt vor Ort.

[Hier gehts zum Blog](#) →

### Fokusevent in Bern

Mehr über diesen spannenden Anlass erfahren Sie im Bericht von Movetia.

[Zum Bericht](#) →

# Austausch auf Augenhöhe

**Am 21. August 2025 besuchten Regierungsrätin Christine Häsler sowie Grossrätinnen und Grossräte das Bildungszentrum Interlaken bzi. Ziel war der direkte Austausch zwischen Politik und Berufsbildung. Was in den Volksschulen (Sek I) schon Tradition hat, wurde damit erstmals auch auf Stufe Sek II (Berufsschulen) lanciert.**

## 21 Schulen – fünf im Fokus

Im Kanton Bern gibt es 21 kantonale Berufsfachschulen, finanziert durch öffentliche Gelder, über die auch das Kantonsparlament entscheidet. An diesem Tag öffneten vier Berufsfachschulen ihre Türen – darunter das bzi in Interlaken, die GIBB in Bern, das BBZ Biel-Bienne sowie die Berufsfachschulen in Langenthal und in Burgdorf. Die Berner Oberländerin Christine Häsler liess es sich nicht nehmen, die Schule ihrer Heimat persönlich zu besuchen, begleitet von zwei Grossrätinnen und fünf Grossräten. Das bzi war Gastgeber und durfte den Anlass in Zusammenarbeit mit den anderen Schulen durchführen: BBZ IDM, Gartenbauschule Hünibach, Schule für Holzbildhauerei Brienz und Wirtschaftsschule Thun.

## Austausch auf Augenhöhe

«Ein wertvoller direkter Kontakt zwischen Politik und Bildung», betonte Rektor Ernst Meier. Entscheide über Bildungsbudgets sollten nicht nur auf Zahlen basieren, sondern auf Einblicken in den Alltag der Schulen. Besonders wichtig sei dabei die Stimme der Lernenden und Lehrpersonen, die unmittelbar zeigen, was politische Beschlüsse in der Praxis bewirken.

## Politik packt mit an

Ganz praktisch wurde es beim gemeinsamen Apéro: Die Gäste zogen Kochschürzen an und bereiteten unter Anleitung von 25 Lernenden im 3. Lehrjahr (Berufe Koch/Köchin EFZ und Restaurantfachfrau/-mann EFZ) feine Häppchen und alkoholfreie Drinks zu. Beim Schneiden, Tranchieren und Mixen kamen sie ins Gespräch mit den jungen künftigen Fachkräften – ein lebendiger Dialog zwischen Politik und Praxis.

## Dual ist genial – erlebbar gemacht

Zum Abschluss genossen alle gemeinsam das selbst zubereitete Apéro.

«Wir haben uns sehr über den Besuch gefreut. Er zeigt, dass das Motto der Berufsbildung «Dual ist genial», nicht nur ein Spruch ist, sondern täglich an den Berufsfachschulen des Berner Oberlandes gelebt wird», betont der Rektor der Wirtschaftsschule Thun, Daniel Gobeli.

## Bettina Brunner

Kommunikationsverantwortliche



BASEL

## Technik-Schilfreise

Die Reisegruppe der Berufe AU, PM und ELI/MOE startete in Steffisburg mit dem Kleinbus Richtung Basel.

Welche Stopps sie einlegten, wo die Gruppe übernachtete und welche Highlight erlebt wurden lesen Sie im ganzen Bericht.

[Zum Bericht](#) →

## WORKSHOP

## Laufbahn à la carte

Das bzi organisierte am 10. Februar 2025 zum vierten Mal in Zusammenarbeit mit externen Fachreferentinnen und Fachreferenten den Workshop-Tag «Laufbahn à la carte».

Rund 50 Lernende im Abschlussjahr konnten an verschiedenen Workshops zur beruflichen Zukunft nach dem Abschluss der Lehre teilnehmen und vom langjährigen Wissen der Fachexperten und Fachexpertinnen profitieren.

[Mehr lesen](#) → Laufbahn à la carte – bzi Interlaken

# Eindrückliches aus Holz



Eindrückliche und zeitaufwändige Modelle wurden an der Ausstellung der Freizeitarbeiten im Bildungszentrum Holzbau Frutigen präsentiert.

Die Lernenden Zimmermann und Zimmerin im dritten und vierten Lehrjahr im bzi Frutigen erarbeiteten in ihrer Freizeit ein Modell, welches von Experten benotet wurde. Um den gelungenen und eindrucklichen Arbeiten Aufmerksamkeit zu schenken, wurden die Werke am 25. und 26. Januar 2025 ausgestellt. Dabei stand die Präsentation der Freizeitmodelle im Vordergrund. Doch auch das gemütliche Beisammensein und der Austausch über die bewundernswerten Werke durfte nicht fehlen. Susanne Grossmann sorgte für das leibliche Wohl in der Kaffeestube. Sie führt die Kantine im bzi Frutigen und bekoht die Lernenden unter der Woche in der Berufsfachschule. Um den grossen Hunger zu stillen, war Natale Frangella mit seinem «Dolce-Vita Pizzamobil» vor Ort. Unter der Woche betreibt er einen fixen Pizzawagen gegenüber vom Bahnhof, wo sich die Lernenden ebenfalls verpflegen können.



Die Siegerehrung fand am späteren Sonntagnachmittag statt. Simon Meyer, Abteilungsleiter Holz am bzi und Reto Burri, Vorstandsmitglied Holzbau Schweiz, Sektion Berner Oberland, lobten die Arbeiten: «Für uns sind alle Teilnehmenden Gewinner». Reto Burri übergab den Bestplatzierten einen Gutschein der Firma Immer AG als Preis. Alle Teilnehmenden erhielten als Andenken ein Sackmesser.

Für die Experten ist das Bewerten bei so vielen eindrucklichen Modellen nicht ganz einfach. So standen beim vierten Lehrjahr gleich vier Lernende auf dem Podest:

- 1. Rang: Gempeler Lukas, Blankenburg
- 2. Rang: Nydegger Luca, Brienz & Spycher Simon, Uebeschi
- 3. Rang: Wissler Luca, Oey



Im dritten Lehrjahr waren es drei Lernende, die mit ihren Modellen herausragten:

- 1. Rang: Horak Elias, St. Stephan
- 2. Rang: Josi Nathan, Hondrich
- 3. Rang: Schmid Shane, Höfen b. Thun

Wir blicken auf ein erfolgreiches Wochenende zurück mit vielen begeisterten Besuchern von Jung bis Alt. Wir gratulieren allen Teilnehmenden für ihre beeindruckenden Werke, wohlwissend, wie viele Arbeitsstunden in jedem einzelnen Stück stecken. Die Ausbildungsbetriebe haben den Platz und die Maschinen zur Verfügung gestellt und den hölzernen Nachwuchs mit Rat und Tat begleitet.

**Nadine Eiche**  
Holzbau Schweiz, Sektion Berner Oberland



# Unsere Lernenden in action



## DARF ICH MICH KURZ VORSTELLEN?

Mein Name ist Kai Meier, bin 19 Jahre alt und wohne in Matten bei Interlaken. Wenn ich mal nicht als Sys-admin (für nicht IT'ler: Systemadministrator) unterwegs bin, also in meiner Freizeit, bin ich ebenso gerne am Computer und allem, was da so dazugehört. Auch gehören 3D-Druck, Audiotechnik (HiFi) und Smartphones zu meinen Lieblingsbeschäftigungen.

Am 2.8.2021 habe ich am bzi meine Ausbildung als Informatiker EFZ – Fachrichtung Plattformentwicklung in Angriff genommen und diesen Sommer 2025 abgeschlossen.

## Meine Ausbildungszeit im bzi

### Berufswahl

Zum Beruf des Informatikers bin ich gekommen, da ich mich, seit ich mich erinnern kann, für verschiedene Computer und computerähnliche Geräte interessiere. Ich baute schon vor meiner Ausbildung selbst PCs, richtete zuhause das WLAN ein, rootete Smartphones und hackte meinen Schullaptop in der siebten Klasse. Dieses Interessensgebiet und auch Hobby wollte ich zum Beruf machen, weshalb ich mich, ohne zu zögern, für diese Ausbildung entschieden habe.

Das bzi habe ich bereits vor Ausbildungsbeginn zwei Male im Rahmen von Schnupperlehren besucht und ich erhielt dadurch einen guten Eindruck. Den Gedanken, in einem kleinen IT-Team für ein breites Kompetenzspektrum, was eine Berufsschule und Gymnasium mit sich bringt, zuständig zu sein, hat mich angetan. Ausserdem war und ist für mich als Mattner die Lage ideal.

### Vielfältiges Einsatz- und Aufgabengebiet

Meine Tätigkeiten am bzi bestehen hauptsächlich aus dem IT-Support für Mitarbeitende und Lernende, der Instandhaltung der IT-Infrastruktur in allen Gebäuden, dem Betrieb der Server- und Netzwerkinfrastruktur, der Benutzerverwaltung (Active Directory) und auch der Administrierung des Backupsystems. Jedes Lehrjahr konnte ich von erweiterten Kompetenzen profitieren und mit der Zeit mehr Verantwortung übernehmen. Diese Vielfalt an Aufgaben macht den Beruf nicht langweilig und durch die schnelllebige IT-Welt muss man immer am Ball bleiben, um die neusten Technologien zu kennen. Generell ist die Informatik ein sehr breites Feld mit verschiedenen Technologien und Programmen – nur wenige Unternehmen sind gleich aufgebaut.

Das Highlight am bzi sind und waren für mich die Leute. Nicht nur die Verwaltung, sondern auch die Lehrpersonen und Lernende, stellten für mich ein wichtiger Punkt im Alltag dar. Insbesondere deshalb, weil es viel Abwechslung in den Berufsalltag bringt und der Austausch mit verschiedenen Personen die sozialen Fähigkeiten fördert. Auch positiv bleiben mir die Interaktionen mit dem IT-Team in Erinnerung.



### Endspurt

Mich auf die praktische, im Betrieb stattfindende Abschlussarbeit in der Informatikausbildung (IPA) vorzubereiten, war nicht einfach. Nicht aus dem Grund, dass der Lehrbetrieb mir zu wenig Wissen antrainiert hätte, oder mich nicht unterstützen würde, sondern hauptsächlich deshalb, weil die Prüfungsvorgaben kompliziert sind und in jeder Hinsicht konsultiert werden müssen. Man macht sich selbst auch Druck, möglichst alle Vorgaben auswendig zu lernen, da die zehn Tage der IPA-Durchführung vollständig gebraucht werden, um die Prüfung abzulegen. Glücklicherweise habe ich die IPA bestanden, sodass einem erfolgreichen QV nichts mehr im Wege steht.

### Resumée

Insgesamt kann ich sagen, dass ich mit der Wahl des Berufs Informatiker EFZ, als Fachrichtung Plattformentwicklung die richtige Wahl getroffen habe und sehr gerne möchte ich nach dem Lehrabschluss im Feld der Informatik bleiben. Eine neue Arbeitsstelle nach der Lehre habe ich bei der Mätzener & Wyss Bauingenieure AG in Interlaken gefunden. Mir hat das Arbeitsprofil am bzi, ein Mix aus IT-Supporter und anderen – tiefgründigeren Informatikarbeiten gefallen. Ausserdem gefällt mir die Lage, da ich so einen sehr kurzen Arbeitsweg geniessen kann. Mit dieser neuen Arbeitsstelle kann ich auf dem aktuellen Profil bleiben und mich in vielen Bereichen weiterbringen. Ich werde mithelfen dürfen, die IT-Landschaft im neuen Unternehmen auszubauen und innovative Technologien einzubringen.

# SwissSkills 2025

Berner Oberländer glänzen mit 2 x Gold, 1 x Silber und 3 x Bronze! Was für ein grandioser Abschluss der diesjährigen SwissSkills 2025 in Bern!

Unsere jungen Berner Oberländer Berufsfachkräfte haben gezeigt, dass «dual ist genial» nicht nur ein Slogan ist, sondern tagtäglich gelebt wird. Mit 2 x Gold, 1 x Silber, 3 x Bronze und gleich drei 4. Rängen durften wir eindrücklich miterleben, wie viel Talent, Fleiss und Leidenschaft in unserer Region steckt.

**Ein riesiges Bravo an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer – wir feiern euch und sind mächtig stolz!**

[HIER GEHTS ZUM BLOG](#)



## UNSERE MEDAILLENGEWINNERINNEN UND -GEWINNER

**Melina Reusser – 1. Rang**  
Berufsschweizermeisterin  
Restaurantfachfrau

**Kilian Moser – 1. Rang**  
Schweizermeister Elektroinstallateur

**Markus Strahm – 2. Rang**  
Maurer

**Martin van Dongen & Manuel Lüthi – 3. Rang**  
Automatiker

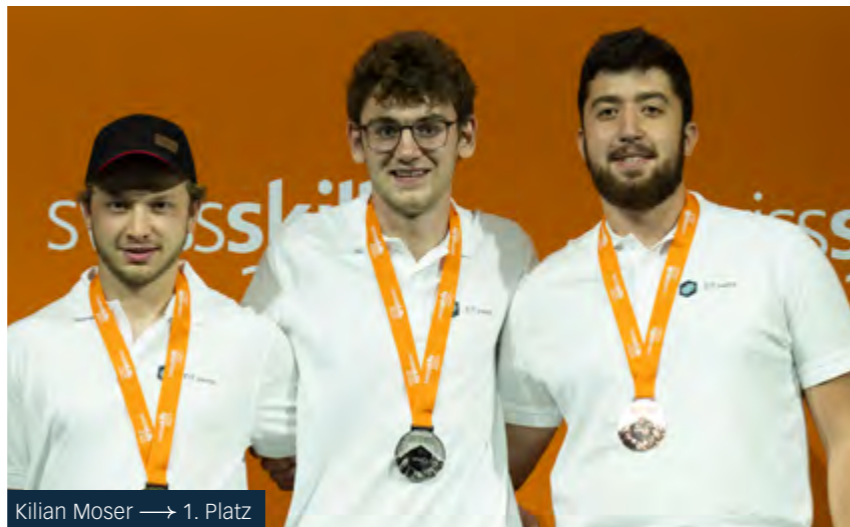
**Luca Wissler – 3. Rang**  
Zimmermann

**Ronja Gurtner – 4. Rang**  
Restaurantfachfrau

**Timo Gerber & Thimo Mägert – 4. Rang**  
Automatiker



Melina Reusser → 1. Platz



Kilian Moser → 1. Platz



Martin van Dongen & Manuel Lüthi → 3. Platz



Markus Strahm → 2. Platz



Luca Wissler → 3. Platz



Ronja Gurtner → 4. Platz



Timo Gerber & Thimo Mägert → 4. Platz

## Erfolg an den regionalen Berufsmesterschaften in Bern



Unsere Detailhandelsfachfrauen EFZ Lernenden, Cédrine Schweizer und Linnea Födisch, konnten sich bei den internen Klassenausscheidung erfolgreich für die regionalen Berufsmesterschaften in Bern qualifizieren.

Am Morgen des 27.7.2025, war es dann so weit und es ging in die erste Runde der Meisterschaft, wo sich jeweils die zwei Besten jeder Gruppe für das Finale qualifizieren konnten. Beide bzi Kandidaten zeigten dabei eine sehr überzeugende Leistung. Die Konkurrenz war stark und trotz diesen guten Leistungen, setzte sich schlussendlich nur Cédrine Schweizer durch und stand mit sieben weiteren Kandidaten/innen im Final.

Auch im Final gelang es Cédrine Schweizer die Jury, die zwei Konsumenten. Mit einem qualitativ sehr hochstehenden Verkaufsgespräch und einer grossen Portion Empathie durfte Sie den absolut verdienten 1. Rang feiern! Wir gratulieren Cédrine Schweizer und Linnea Födisch zu ihren hervorragenden Leistungen und sind sehr stolz auf sie!

Die Reise von Cédrine Schweizer geht somit an den Schulische Berufsmesterschaften im DH am 12. September in Zürich weiter. Wir wünschen Ihr bereits jetzt viel Erfolg!

Nachtrag: Am 12. September konnte sie Cédrine mit den besten jungen Verkaufstalenten aus der ganzen Deutschschweiz messen und zeigte dabei eine überzeugende Leistung. Wir gratulieren Cédrine und freuen uns, dass auch dieses Jahr wieder eine Detailhandelslernende unserer Schule ihr Können erfolgreich unter Beweis gestellt hat.

**Marianne Schertenleib**  
Berufsverantwortliche Detailhandel



**JADE LANDERS**

### Meine Ausbildung zur Fachfrau Betriebsunterhalt EFZ am bzi

Welche Erfahrungen ich in meiner verkürzten Lehre als Fachfrau Betriebsunterhalt gemacht habe, was meine Highlight waren und wie ich mich auf die Abschlussprüfungen vorbereitet habe lesen Sie im vollständigen Bericht.

[Zum Bericht](#) →



#### UMWELT

### Umwelt Zertifikat von PET-Recycling Schweiz

Das bzi durfte das Umwelt Zertifikat von PET-Recycling Schweiz entgegennehmen. Wir haben am Standort Interlaken im Jahr 2024 insgesamt 777 Kilogramm PET-Getränkeflaschen gesammelt. Dies sind rund 28'205 Flaschen, die der Wiederverwertung zugeführt werden können. Damit konnte das bzi dazu beitragen, dass rund 2059 Kilogramm Treibhausgase und rund 556 Liter Erdöl eingespart werden konnten. Danke euch allen für die korrekte Entsorgung der Flaschen.

Macht auch mit → [petrecycling.ch](https://www.petrecycling.ch)



ZEMI – ZENTRUM  
MITTENGRABEN INTERLAKEN:  
LEBEN, LERNEN, ARBEITEN

**Merci Zemi!**

